

L04073 Arthur Schnitzler an Gustav Schwarzkopf, 11. 8. 1902

11. 8. 902
HNTRBRL.

lieber Gustav, ich habe Sie gestern Nachmittag aufgesucht, um Ihnen die Nachricht von der am 9., Nachmittg 4, unter normalem Verlauf erfolgten Geburt eines
5 Jünglings zu überbringen, und bei dieser Gegenheit durch Dr Max erfahren, dafs Sie nach Strobl abgedampft sind. So fehr ich das einerseits bedaure, so bin ich
, doch anderseits vollkommen einverstanden und zolle der Energie des Herrn Hiller meine vollste Anerkenning (Grüßen Sie ihn bitte und seine Frau – ich habe
natürlich vergeffen zu condoliren, entschuldg Sie mich vielleicht?) – Hoffentlich
10 behagen Sie sich dort so wohl, dafs Sie ein paar Wochen bleiben, was ich, wie Sie
wissen, für recht vortheilhaft fände. Am Ende stürzen Sie sogar an der Luft etwas
zu arbeiten, was ich, wie Sie gleichfalls wissen, für das allervortheilhafteste hielte.
Hier ist alles wohl, grüßt Sie, soweit es zu solchen Intelligenzäußerungen fähig ist,
vielmals und wünscht Ihnen einen fehr angenehmen, wetter- u launegesegneten
15 Aufenthalt.

Von Herzen Ihr

Arthur

↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 11. 8. 1902 in Hinterbrühl
Erhalt durch Gustav Schwarzkopf im Zeitraum [12. 8. 1902 – 16. 8. 1902?] in Wien

↙ CUL, Schnitzler, B 96.
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 991 Zeichen
Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

↑ *gestern ... aufgesucht*] Nicht im *Tagebuch*-Eintrag zum 10. 8. 1902 erwähnt.

↑ *condoliren*] Am 30. 7. 1902 war Babette Hiller, die Mutter von Max Hiller, verstorben.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Gustav Schwarzkopf, 11. 8. 1902. Herausgegeben von Herausgegeben von Jahnke, SelmaMüller, Martin Anton. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L04073.html> (Stand 14. Februar 2026)